

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 10 (1923)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c) trois façades, soit la façade sur le lac, la façade postérieure et une façade latérale, à l'échelle de 5 mm par mètre; d) les coupes nécessaires à l'intelligence du projet, à la même échelle; e) un plan de l'étage principal de la bibliothèque; f) un détail, géométral ou perspectif, et suffisamment important, d'une partie caractéristique du projet présenté. L'échelle choisie sera au maximum de 2 cm par mètre et le cadre du dessin n'excédera pas 70 cm de côté; g) une perspective d'ensemble; h) un devis au cube.

II. Eidg. Departement des Innern.

a) Neue schweizerische Konfirmationsscheine.

Das eidg. Departement des Innern veranstaltet zuhanden der schweizerischen Kommission zur Verbreitung guter religiöser Bilder einen allgemeinen Wettbewerb für Entwürfe zu neuen Konfirmationsscheinen. An dem Wettbewerb können teilnehmen: die schweizerischen Künstler im In- und Ausland und ausländische Künstler, die seit mindestens fünf Jahren ihren Wohnsitz (Art. 23 Z. G. B.) in der Schweiz haben. Das Sekretariat des eidg. Departements des Innern stellt auf Wunsch jedem dieser Künstler die Unterlagen für die Teilnahme am Wettbewerb kostenlos zu.

Termin: 15. Juni 1923.

Jury: Daniel Baud-Bovy, Genf, Präsident; Prof. Paul Ganz, Basel; W. Kuhn, Pfarrer, Wynau; Jean Morax, artiste peintre, Morges; Adolf Thomann, Maler, Zollikon. — Ersatzmänner: E. Kreidolf, Maler, Bern; E. Linck, Pfarrer, Lausanne. — Dem Preisgericht stehen 7000 Franken zur Verfügung.

b) Plakate.

Das eidg. Departement des Innern veranstaltet einen allgemeinen Wettbewerb für Plakate mit dem Zweck, die Naturschönheiten der Schweiz durch besonders charakteristische Ansichten bekannt zu machen. Teilnahme wie a). Unterlagen durch das Sekretariat des Departements.

Termin: Die Arbeiten sind in der Zeit vom 1.—15. August 1923 einzuliefern.

Jury: Daniel Baud-Bovy, Genf, Präsident; Eduard Boss, Maler, Bern; A. Hermanjat, Maler, Aubonne; A. Junod, Direktor der schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich; B. Mangold, Maler, Basel. — Ersatzmänner: R. Francillon, Maler, Lausanne; E. Stiefel, Maler, Zürich; H. de Saussure, Maler, Genf. — Dem Preisgericht stehen 25 000 Franken zur Verfügung.

III. St. Gallen.

Wettbewerbe des Entwerfer-Vereins.

Durch die Zuwendung einer Stiftung aus der Liquidation der E. S. S. ist der Entwerfer-Verein in der Lage, zur Erlangung neuer künstlerischer Anregungen folgenden Wettbewerb zu veranstalten:

I. Aufgabe: Eine neuartige, dekorative Flächenfüllung in schwarz-weiss (Tuschzeichnung).

II. Aufgabe: Eine neuartige, dekorative Flächenfüllung in Farben (Maximum 4 Farbtöne). Format beider Kompositionen 18 : 25 cm.

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

J. SCHMIDHEINY & C^{IE}
HEERBRUGG (Kt. St. Gallen)
liefern salpeterfreie
Backsteine aller Arten, von grösster Druckfestigkeit. Festigkeit
gemäß den Normen des Schweizerischen Ingenieur- und
Architekten-Vereins wird mindestens garantiert.
Poröse Platten für Scheidewände, Boden- und Wandbeläge. Sehr
leichtes, nagelbares, vollständig schallsicheres Produkt. Bester
und billigster Ersatz für Kork usw.
Decken-Hohlkörper System Simplex, System Pfeifer.
Bedachungsmaterialien in Naturrot und engobiert.
Referenzen, Muster und Prüfungsatteste stehen zur Verfügung

BELEUCHTUNGSKÖRPER



**ERNST
SCHEER
HERISAU**
FABRIK FÜR
EISENKONSTRUKTION
BAUSCHLOSSEREI
& KUNSTSCHMIED

Anfragen über diesen Wettbewerb können an das Präsidium des Entwerfer-Vereins St. Gallen, Herrn Ernst Hildebrand, Schneebergstrasse 62, St. Gallen C, gerichtet werden.

Termin: Alle Arbeiten sind bis spätestens 31. Mai 1923 mit dem Vermerk: «Wettbewerb des Entwerfer-Vereins» an das Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen einzusenden.

Preise: Zur Prämierung der besten Arbeiten stehen für beide Aufgaben zusammen Fr. 1200.— zur Verfügung.

Jury: Otto Alder, Präsident des Kaufm. Direktoriums, Vorsitz; Emil Klingler als Vertreter des Kaufmannsstandes; Emil Enz als Vertreter des Entwerfer-Vereins; A. Stärkle und Hans Wagner als Vertreter der Sektion St. Gallen, Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

IV. Bern.

Turn- und Sporthalle in Allenberg.

Das Preisgericht hat keines der acht Projekte zur Ausführung vorgeschlagen. Die gemäss den Wettbewerbsbedingungen an die drei besten Entwürfe auszurichtende Preissumme von Fr. 5000.— wurde wie folgt verteilt:

I. Rang: (Fr. 1800.—) *Gebr. Louis*, Architekten.

II. Rang ex aequo (Fr. 1600.—) *K. In der Mühle*, Architekt.

II. Rang ex aequo (Fr. 1600.—) *Klauser & Streil*, Architekten.

Der Wettbewerb war auf acht bernische Architekturfirmen beschränkt.

V. Zürich.

Schaufenster-Wettbewerb 7.—16. Mai 1923.

Der Verkehrsverein Zürich, die Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes, der Zürcher Detaillisten-Verband, und die Vereinigung Zürcher Spezialgeschäfte veranstalten vom 7.—16. Mai einen Schaufensterwettbewerb, welcher, wie der schön gedruckte Prospekt sagt, «die Förderung des hiesigen Schaufensters nach künstlerischen und kaufmännischen Gesichtspunkten» bezweckt. Vorgängig des Wettbewerbes findet im Kunstgewerbemuseum Zürich ein vierwöchentlicher *Kursus über Schaufenster-Dekoration* statt, jeweils Dienstag und Freitag 7—9 Uhr im Vortragssaal des Museums. (Beginn 13. April.) Der Kurs zerfällt in drei Teile: a) Zwei Vorträge mit Lichtbildern über gute und schlechte Schaufenster; ein Vortrag mit Lichtbildern über «Das Inserat und die Schaufenster-Reklame»; b) Schreibkurs zur Uebung von Schriftarten für kleinere Plakate, Etiketten u. a. m.; c) Führungen in kleineren Teilnehmergruppen durch die Stadt mit Besprechungen und kritischen Beurteilungen einzelner bestehender Schaufenster.

FRITZ GROB

ZÜRICH 8

GIPS- UND STUKKATURGESCHÄFT

GIPSER- UND CEMENTARBEITEN

PLAFONDS-DEKORATIONEN IN ALLEN STILARTEN

AUSFÜHRUNG IN TROCKENSTUCK

FASSADENMODELLE

TECHN. PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Technische Konstruktionen, Maschinen etc.

Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. WOLF-BENDER, Kappelergasse 16, ZÜRICH

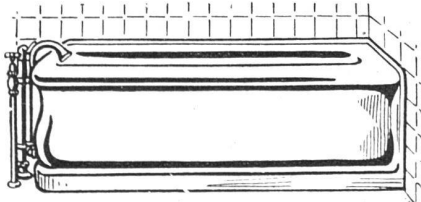
Atelier für Reproduktionsphotographie



KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTE

B. WEBER-HOFMANN, ZÜRICH · ZELTWEG 66

Seidene Lampenschirme, Kissen, Decken, Teepuppen nach eigenen künstlerischen Entwürfen



Max Weder & Cie - St. Gallen

Sanitäre Anlagen

Waschküchen-Einrichtungen

Kursbuch

„Bürkli“

Zuverlässig!

Vollständig!